

SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung

Auf der Online-Plattform des SBLV finden Frauen und Männer vom Land Hilfe. Zum Angebot gehören eine Sammlung diverser Merkblätter und Ratgeber, die auf der Website www.landfrauen.ch heruntergeladen werden können sowie ein Netzwerk von Coaches, Mediatoren und Rechtsanwälten, die das ländliche Umfeld und die Landwirtschaft kennen und die vom SBLV empfohlen werden.



Irene Koch
Frauchiger Häfliger Koch Anwälte
Postfach 1548
5610 Wohlen

Tel. 056 611 08 18
www.fhk-anwaelte.ch

Frau Koch, Sie sind als Rechtsanwältin auf unserer Plattform „SBLV-Vermittlung von Hilfe & Unterstützung“ aufgeführt. Weiter sind Sie Mitglied des Vorstands der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarrecht und waren auch Lehrperson am Strickhof in Winterthur. Was ist Ihr persönlicher Bezug zur Landwirtschaft?

Sowohl mein Vater als auch meine Mutter stammen aus einer Bauernfamilie. Ich selber bin zwar nicht auf dem Bauernhof aufgewachsen, habe in meiner Kindheit und Jugend aber viel Zeit auf dem Betrieb meines Onkels verbracht. Dabei durfte ich das Bauernleben mit all seinen Vor- und Nachteilen kennen und schätzen lernen. Die Landwirtschaft liegt mir auch heute noch sehr am Herzen.

Was motiviert Sie, Ihre Dienste auf der SBLV-Plattform vermitteln zu lassen?

Es kommt vor, dass man für die Lösung eines Problems die Unterstützung einer Fachperson braucht. Die richtige Anlaufstelle zu finden, ist nicht immer einfach. Hier knüpft die SBLV-Plattform an, indem sie den Betroffenen das Suchen und Finden der richtigen Fachperson erleichtert.

Wieso sollen sich Bäuerinnen und Bauern gerade bei Ihnen melden?

Bäuerinnen und Bauern sollen sich primär bei jemandem melden, der die Grundlagen, die Gesetze und die Besonderheiten der Landwirtschaft kennt. Das muss nicht unbedingt ich sein. Es gibt neben mir glücklicherweise noch zahlreiche andere Anwälte, die sich in der bäuerlichen Gesetzgebung bestens auskennen. Ausserdem muss nicht in jedem Fall ein Anwalt eingeschaltet werden. Je nach Fragestellung können auch Beratungsstellen oder Behörden die richtige Anlaufstelle sein. Entscheidend ist, dass bei der beigezogenen Fachperson das landwirtschaftsspezifische Wissen vorhanden ist.

Sind die Anfragen sehr unterschiedlich oder zeichnen sich Themenschwerpunkte ab?

Der Schwerpunkt meiner täglichen Arbeit in Bezug auf die Landwirtschaft liegt bei Trennungen und Scheidungen von Bauern-Ehepaaren. Der Grund dafür liegt vermutlich nicht zuletzt darin, dass ich während meiner Tätigkeit für den Schweizer Bauernverband, Agriexpert, zusammen mit Esther Lange Naef das Buch „Landwirtschaft und Scheidung“ verfassen durfte. Daneben berate ich meine Klientschaft aber beispielsweise auch im bäuerlichen Erb- oder im Pachtrecht.

Wo müsste man Ihrer Meinung nach ansetzen, damit weniger Probleme auftreten?

Trennungen und Scheidungen kommen in jeder Gesellschaftsschicht und in jeder Berufsgruppe vor. Insofern stellt die Landwirtschaft in diesem Bereich keine Besonderheit dar. Man muss sich aber bewusst sein, dass sich Familie, Beruf und Freizeit wohl nirgends sonst so sehr vermischen, wie das auf einem Bauernbetrieb der Fall ist. Umso wichtiger ist es, sich den unterschiedlichen Rollen bewusst zu sein und diese klar voneinander abzugrenzen. Um es etwas plakativ zu formulieren: Beim Sonntagsausflug verbringt man als Ehemann, Ehefrau und Kind gemeinsam Zeit miteinander. Die Arbeit erledigt man – je nach konkreter Betriebsstruktur – als Chef/Chefin und Angestellter/Angestellte.

Was hat Sie im Zusammenhang mit dem Engagement bei der SBLV-Plattform besonders gefreut?

Ich schätze den Kontakt zur „bäuerlichen Gesellschaft“, sei dies im Kontakt mit Klienten oder auch im Austausch mit anderen Fachpersonen. Die SBLV-Plattform stellt diese Kontakte her und erleichtert diesen Austausch.

Frau Koch, besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

22.05.2020